

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tino Schopf (SPD)

vom 16. Mai 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Mai 2023)

zum Thema:

„Teure Kunst“ – Graffitischäden bei BVG, DB und S-Bahn Berlin GmbH

und **Antwort** vom 14. Juni 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Juni 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Tino Schopf (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15669
vom 16. Mai 2023
über „Teure Kunst“ – Graffitischäden bei BVG, DB und S-Bahn Berlin GmbH

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG) und die Deutsche Bahn AG (DB AG) um Stellungnahmen gebeten. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie hoch waren die jährlichen Kosten, welche BVG, DB und die S-Bahn Berlin GmbH in der Zeit seit 2020 aufwenden mussten, um Graffiti an Bahnhöfen/Haltestellen in Berlin entfernen zu lassen? (Aufstellung nach ÖPNV-Anbieter und Jahren erbeten.)

Antwort zu 1:

Die BVG teilt hierzu mit:

Graffitientfernung	Mio. EUR
2020	0,5
2021	0,6
2022	0,5

Die DB AG teilt hierzu mit:

„Durch Vandalismus entsteht der DB AG jährlich ein Schaden in Höhe von 5 bis 6 Mio. EUR, ohne dass der durch Graffiti verursachte Anteil gesondert ausgewiesen werden kann. Die Schadenssumme ist seit Jahren gleichbleibend konstant und hoch.“

Frage 2:

Wie haben sich die jährlichen Kosten der BVG, der DB und der S-Bahn Berlin GmbH hinsichtlich der Säuberung von Bahnhöfen, Haltestellen und Gleisbetten von Müll seit 2018 entwickelt? (Aufstellung nach ÖPNV-Anbieter und Jahren erbeten.)

Antwort zu 2:

Die BVG teilt hierzu mit:

Reinigung	Mio. EUR
2018	7,4
2019	8,2
2020	9,9
2021	13,1
2022	12,0
Müllbeseitigung	Mio. EUR
2018	0,7
2019	0,8
2020	0,8
2021	1,0
2022	0,9

Die DB AG teilt hierzu mit:

„Die Kosten für die Reinigung betragen gesamthaft DB-seitig:

- 2018: 15,5 Mio. Euro
- 2019: 16,6 Mio. Euro
- 2020: 16,9 Mio. Euro
- 2021: 16,6 Mio. Euro
- 2022: 17,0 Mio. Euro“

Frage 3:

Welche der in Antwort auf Frage 1.) in Drs. 18/22727 aufgeführten Bahnhöfe sind bis heute mit dem Graffiti-Blocker der Potsdamer Firma Dafasan beschichtet worden, welche Bahnhöfe stehen aus welchen Gründen noch aus und welchen zeitlichen Fahrplan gibt es derzeit, die ausstehenden Bahnhöfe mit einem solchen Graffiti-Blocker zu schützen?

Antwort zu 3:

Die DB AG teilt hierzu mit:

„Einige der aufgezählten Bahnhöfe wurden 2020/2021 mit Dafasan-Graffitienschutz beschichtet. Mittlerweile hat sich erwiesen, dass die Beschichtung bei der Graffitireinigung nicht beständig ist und sich nicht auf vorhandenen Flächen ausbessern bzw. erneuern lässt. Darum wurde die Graffitiprävention mit Dafasan-Produkten eingestellt und die Oberflächen mit einem anderen Produkt beschichtet. Die Dafasan-Beschichtung auf den verbleibenden Bahnhöfen wird, wenn der Schutz nicht mehr besteht, mit dem anderen Produkt erneuert. Die folgenden Bahnhöfe haben keine Dafasan-Beschichtung: Storkower Straße, Pankow-Heinersdorf, Heidelberger Platz, Friedrichshagen, Rathaus Steglitz, Bellevue, Schulzendorf, Humboldthain, Schönholz, Wilhelmsruh, Nikolassee, Röntgental, Beusselstraße, Bundesplatz, Heerstraße, Buch, Messe-Süd, Yorckstraße, Friedenau, Gesundbrunnen, Karow und Jungfernheide.“

Frage 4:

Wie weit ist die in Antwort auf Frage 3.) in Drucksache 18/22727 genannte Ausschreibung zum Ersatz des vorhandenen Gleisreinigungszuges zur Verminderung von Kunststoffabfalleintrag und sekundärem Mikroplastik in die Umwelt durch verbesserte Reinigung von Bahnanlagen und entlang bundeseigener Schienenwege fortgeschritten und wann ist zum aktuellen Zeitpunkt mit dem praktischen Einsatz eines solchen Ersatzes zu rechnen?

Antwort zu 4:

Nach Auskunft der DB AG läuft der Vergabeprozess für ein neues Reinigungsfahrzeug derzeit. Es folgen Konstruktion, der Bau und das Zulassungsverfahren eines neuen Gleisreinigungszuges. Die Benennung des Einsatzzeitpunktes ist daher aktuell nicht möglich.

Frage 5:

Ist der Beantwortung meiner Fragen aus Sicht des Senats noch etwas hinzuzufügen?

Antwort zu 5:

Nein.

Berlin, den 14.06.2023

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt